

* Die Mängel der Milchversorgung. Ueber eine der Ursachen, weshalb Groß-Berlin so überaus schlecht mit Milch versorgt ist, gibt folgender Bericht aus der letzten Vorstandssitzung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg Auskunft. In dieser kam zur Sprache, daß dem tiefen Eingriff in unseren Rindviehbestand leider auch viele Milchkuhe zum Opfer gefallen sind. Der Vorsitzende, Graf v. der Schulenburg-Grünthal, besprach die vorläufigen Ergebnisse der Viehzählung vom Juni 1918 und teilte mit, daß das Rindvieh im Vergleich zur Zählung 1917 im Regierungsbezirk Potsdam sich erheblich verringert habe, daß die Abnahme jedoch in den einzelnen Kreisen sehr ungleich sei. An Milchvieh haben besonders auch Kreise in der Nähe von Berlin verloren, die für dessen Milchversorgung in erster Reihe in Frage kommen.

Daß die Milchversorgung Groß-Berlins sehr im argen liegt, ist bekannt und hat man erst wieder am vergangenen Sonntag gesehen, wo selbst für Kranke nicht genug Milch vorhanden war, weil sie in großen Mengen sauer geworden ist. Eine „Reform“ ist also unabweislich, und leichter wäre noch eine Vermehrung der fleischlosen Wochen zu ertragen als die Fortdauer der mißlichen Zustände in der Milchversorgung, die besonders auch die Kinder treffen.